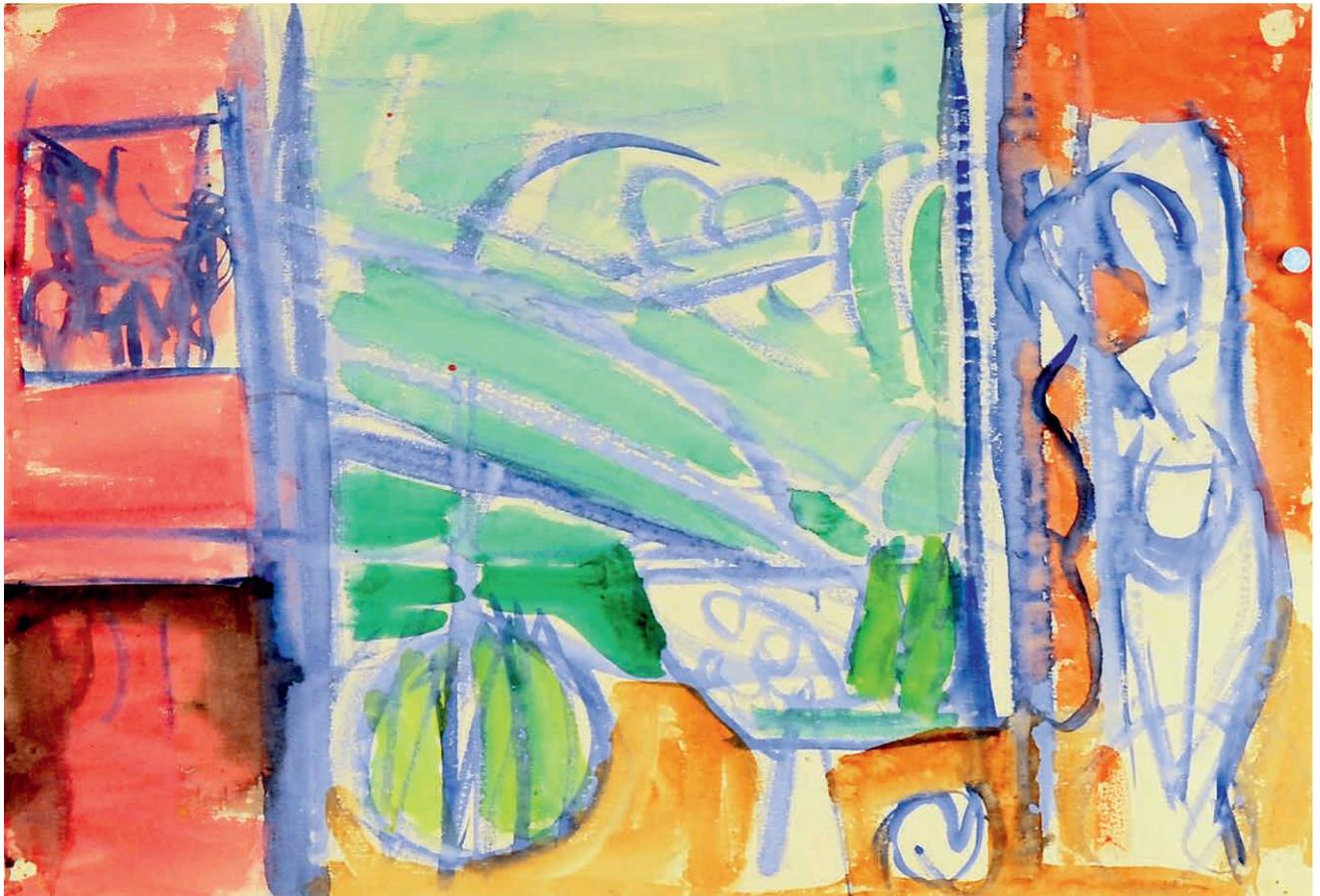


# Anlage-Barometer



Judith Müller, Frau am Fenster I, o.D.

# Aktienmärkte zwischen Hoffen und Bangen

**Aufgrund des Ukraine-Krieges und der steigenden Inflation herrschte im 1. Quartal grosse Unsicherheit an den Finanzmärkten. Auch im Laufe des Jahres wird es volatil bleiben.**



## Inhaltsverzeichnis

### Marktbericht

Wachstumsaussichten trüben sich ein	<b>3</b>
-------------------------------------	----------

### Anlageuniversum

Fondsmandat	<b>5</b>
Dividendenperlen	<b>6</b>
Anlagefonds/ETFs	<b>7</b>
SMI-Werte	<b>8</b>

### EEK Vermögensverwaltung

Klare Ansage auf Tele Bärn	<b>10</b>
Ansprechpartner	<b>11</b>

### Die Künstlerin im Porträt

Judith Müller	<b>12</b>
---------------	-----------

Liebe Kundin, lieber Kunde

Der Krieg in der Ukraine stellt die vorherigen Themen «Corona» und «Inflation» in den Schatten. Nachdem Aktien zu Beginn des Monats korrigierten, setzte sich anschliessend die Hoffnung auf eine Lösung des Konflikts durch, sodass die Aktienmärkte sich rasch wieder erholten.

Der Krieg führt neben dem menschlichen Leid auch zu massiven wirtschaftlichen Verwerfungen. So werden Wachstumsprognosen weltweit nach unten korrigiert. Ungeachtet der Wachstumseinbussen definieren die westlichen Notenbanken den Kampf gegen die Inflation als ihre dringlichste Aufgabe und werden ihre Geldpolitik demnach schrittweise restriktiver ausgestalten. Zudem sorgen die einsetzenden Deglobalisierungstendenzen bei Unternehmen für steigende Kosten und sprechen für tendenziell tiefere Gewinnmargen.

Vor diesen Hintergründen positionieren wir uns anlagepolitisch vorsichtiger, zumal die Aktienmärkte zuletzt einen bemerkenswerten Optimismus an den Tag gelegt haben.

Wir wünschen viel Vergnügen mit der Lektüre.

Tanja Klopfenstein  
Anlageberaterin der Bank EEK

## Marktbericht

# Wachstumsaussichten trüben sich ein

**Aufgrund des Ukraine-Krieges wird für die Weltwirtschaft ein tieferes Wachstum erwartet. Eine globale Rezession sollte aber vermieden werden. Weitaus stärker sind die Auswirkungen des Krieges auf die Inflation. Dies wegen der grossen Bedeutung Russlands im globalen Rohstoffhandel.**

### Ukraine-Krieg als Zeitenwende

Die brutale Invasion Russlands in der Ukraine verursacht unvorstellbares menschliches Leid und stellt eine Zeitenwende dar. Die politischen Auswirkungen dieses noch vor Kurzem undenkbaren Angriffskrieges mitten in Europa dürften die Weltgemeinschaft über Jahre hinaus beschäftigen und grosse strukturelle Veränderungen anstossen – politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Art. Die Globalisierung, die durch die Pandemie bereits einen starken Dämpfer erlitten hat, wird durch den Krieg in der Ukraine weiter zurückgedrängt. Die Themen Unabhängigkeit, Selbstversorgung und Diversifikation der Lieferketten werden nicht nur im Energiebereich, sondern auch in zahlreichen anderen ökonomischen und politischen Entscheidungsprozessen dominieren. Die längerfristigen Auswirkungen lassen sich zwar noch nicht abschliessend beurteilen. Absehbar ist aber, dass höhere Verteidigungsausgaben und der rasche Ausbau alternativer Energieträger bedeutende finanzielle Ressourcen absorbieren werden und die öffentlichen Finanzen, die durch die Pandemie bereits stark beansprucht wurden, nochmals in grossem Stil belasten werden. Die Deglobalisierungstendenzen sorgen zudem für steigende Kosten und sprechen für tendenziell tiefere Gewinnmargen der Unternehmen und für eine strukturell höhere Inflationsrate als in den letzten Jahren. Weniger eindeutig sind unseres Erachtens die langfristigen Effekte auf Wachstum und Produktivität.

### Energie- und Rohstoffpreise entscheidend

Um die Auswirkungen auf Wachstum und Inflation abzuschätzen, ist der weitere Verlauf des Ukraine-Krieges von entscheidender Bedeutung. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges auf den Rest der Welt wird primär über die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise spürbar. Denn Russland ist, gemessen an seiner direkten Wirtschaftskraft, im globalen Kontext unbedeutend, als Produzent und Exporteur von Energie- und Rohstoffen aber ein überaus gewichtiger Akteur. Die EU steht dabei in einem besonders starken Abhängigkeitsverhältnis zu Russland, bezieht es doch mehr als 40 % des Erdgases, rund ein Viertel des Erdöls und fast die Hälfte ihrer Kohle aus Russland. Sollte es zu einem Unterbruch dieser Lieferungen kommen, wäre der ökonomische Schaden gravierend und es müsste mit einer Rezession in der EU gerechnet werden. Der Rohstoffreichtum Russlands beschränkt sich nicht nur auf Energieträger, sondern schliesst auch eine führende Position bei verschiedenen Getreidesorten, Düngemitteln sowie Industrie- und Edelmetallen ein.

## Tieferes Wachstum...

Die Annahme anhaltend hoher Energie- und Rohstoffpreise sorgt für eine spürbare Verlangsamung der Weltwirtschaft. Insgesamt rechnen wir mit einer um 0.5 Prozentpunkte tieferen Wachstumsrate als zuvor. Da die Weltwirtschaft vor Ausbruch des Ukraine-Krieges ansprechend unterwegs war und in den kommenden Wochen und Monaten vom Abbau der restriktiven Coronamassnahmen profitieren sollte, erachten wir eine globale Rezession als wenig wahrscheinlich. Die wirtschaftliche Verlangsamung, die wir im zweiten Halbjahr ohnehin erwartet hatten, tritt nun einfach früher und stärker ein. Abgeschwächt werden die negativen Wachstumseffekte auf die Weltwirtschaft zudem dadurch, dass der Preisanstieg bei Energie und Rohstoffen den rohstoffproduzierenden Ländern wie Kanada und Australien, aber auch bestimmten Schwellenländern einen kräftigen Einkommenszuwachs beschert.

## ... und deutlich höhere Inflation

Keine länderspezifisch geprägte Abfederung gibt es hingegen bei den Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Inflation. Zudem treffen die höheren Energie- und Rohstoffpreise die Weltwirtschaft zu einem Zeitpunkt, an dem die Teuerungssituation ohnehin schon angespannt war. So kämpfen viele Unternehmen mit anhaltenden Lieferschwierigkeiten, die sich nun nochmals zu verschärfen drohen. Wenig hilfreich ist ferner, dass China an seiner strikten Zero-Covid-Strategie festhält und zuletzt über der wichtigsten Wirtschaftsmetropole Shanghai einen Lockdown verhängte. Aus diesen Gründen rechnen wir mit einer Inflationsrate, die sich aufgrund des Ukraine-Krieges und der jüngsten Entwicklungen in China nochmals um kräftige 1.4 % Prozentpunkte erhöhen und im Jahresdurchschnitt fast 6 % erreichen wird.

## Notenbank forcieren die Zinswende

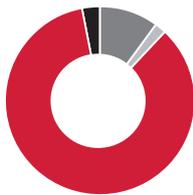
Üblicherweise reagieren Notenbanken auf einen sich eintrübenden Wirtschaftsverlauf mit einer abwartenden Haltung. Angesichts der immer noch ultraexpansiv ausgestalteten Geldpolitik und der rasant steigenden Teuerungsraten bleibt ihnen in der jetzigen Situation aber nichts anderes übrig, als die Leitzinsen – teilweise rasch und kräftig – zu erhöhen. Besonders im Rampenlicht steht dabei die US-Notenbank, da die Teuerung in den USA bereits sehr hoch und der Arbeitsmarkt stark ausgetrocknet ist. Das Fed hat denn auch klar zu verstehen gegeben, die Inflationsbekämpfung nun als vorrangigste Aufgabe zu erachten. An jeder der sechs verbleibenden Sitzungen in diesem Jahr wird deshalb der Leitzins erhöht werden, wobei auch eine oder mehrere Zinserhöhungen um 50 Basispunkte als durchaus realistisch erscheinen. Die Renditen der Staatsanleihen haben jüngst einen deutlichen Schub erfahren. Die Inflationserwartungen und somit auch die nominalen Renditen bleiben weiterhin eng an die Entwicklung der Öl- und Gaspreise gekoppelt. Die Risiken einer Stagflation haben insgesamt zugenommen, wie die flache, fast schon inverse US-Zinskurve belegt.

# Vermögensverwaltung

## Ihr persönliches Fondsmandat

Sie möchten, dass sich jemand professionell um Ihre Anlagen kümmert? Das Fondsmandat ist für Kunden geeignet, die Ihr Vermögen durch ausgewiesene und erfahrene Finanzspezialisten der Bank EEK verwalten und bewirtschaften lassen möchten. Sie übertragen die Anlageentscheide im Rahmen der vereinbarten Richtlinien den Experten der Bank EEK. Das Fondsmandat besteht ausschliesslich aus kosteneffizienten ETFs (Exchange Traded Funds). Es wird eine Dividendenrendite von 2.5 % angestrebt.

### Aktien



	Ziel	Bandbreiten
● Liquidität	10 %	0–20 %
● Obligationen	0 %	0 %
● Immobilien	2 %	0–30 %
● Aktien	85 %	50–100 %
● Rohstoffe/ Edelmetall	3 %	0–15 %
CHF	67 %	50–100 %
Fremdwährung	33 %	0–50 %
Ø Ertrag (5 J.)	ca. 4.3 %	
Ø Risiko (5 J.)	ca. 14 %	
Gebühr	0.70% p.a. (All-in-fee)	
Mindestanlagebetrag	CHF 50'000	
TER*	ca. 0.22 %	
Dividendenrendite	ca. 2.5 %	

\* Total Expense Ratio

### Aktien nach Länder



	Aktien-Allokation
● Schweiz	66 %
● International	18 %
● USA	10 %
● Europa	6 %

### Die Anlagestrategie

Um fundierte Anlageentscheide fällen zu können, müssen Sie Ihr Risikoprofil kennen. Daraus ermitteln wir gemeinsam die für Sie passende Anlagestrategie. Das Fondsmandat wird lediglich mit der Strategie «Aktien» angeboten. Dieser Portfoliotyp eignet sich für risikobewusste, kapitalorientierte Investoren, die den Aktienmärkten längerfristig gute Entwicklungschancen bemessen.

### Unsere Leistungen

Ihr Vermögen professionell von uns verwalten zu lassen, lohnt sich für Sie in vielfacher Hinsicht:

- Vermögensverwaltungsauftrag ab CHF 50'000.00
- Tägliche Überwachung der Positionen, kurze Reaktionszeiten bei neuen Marktentwicklungen
- Die Anlage ist breit diversifiziert
- Vierteljährliche, transparente Übersicht der Vermögensentwicklung
- Jährlich ein kostenloses Steuerverzeichnis für die Steuerverwaltung

### Unsere Gebühren

Die Gebühren belaufen sich auf 0.70 % pro Jahr (All-in-fee) auf den Depotwert.

Das Depotreglement, die Informationen über das Anlagegeschäft der Bank EEK AG sowie die Broschüre zu den Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten sind elektronisch unter den Bedingungen zum Wertschriftendepot [www.eek.ch/bestimmungen](http://www.eek.ch/bestimmungen) verfügbar.

Das vorliegende Dokument dient ausschliesslich Informations- und Werbezwecken und richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Die Bank EEK AG bietet keine Gewähr für dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung.

# Fokusthemen

## Dividendenstarke Schweizer Aktien

Valor	Wäh- rung	Bezeichnung	Beschreibung	erwartete Dividenden- rendite	Kurs per 31.03.2022	Perf. 2022	Dividende 2021/2022
1.222.171	CHF	ABB	Elektrische Geräte & Komponenten	2.72 %	30.17	-13.55 %	0.82
1.213.860	CHF	Adecco	Diverse Dienstleistungen	5.95 %	42.01	-9.85 %	2.50
1.241.051	CHF	Baloise-Holding AG	Versicherung	3.88 %	165.10	10.73 %	6.40
1.525.171	CHF	Banque Cantonale Vaudoise	Banken & andere Kreditinstitute	4.49 %	80.20	13.28 %	3.60
21.225.580	CHF	Burkhalter	Baugewerbe & Baumaterial	3.32 %	72.30	14.76 %	2.40
1.214.263	CHF	Clariant	Chemie	4.5 %	16.09	-15.32 %	3.00
36.067.446	CHF	Galenica	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	2.95 %	71.25	3.94 %	2.10
46.664.220	CHF	Helvetia	Versicherung	4.56 %	120.70	12.38 %	5.50
1.221.405	CHF	Holcim	Baugewerbe & Baumaterial	4.86 %	45.29	-2.62 %	2.20
3.886.335	CHF	Nestlé	Nahrungsmittel & Softdrinks	2.33 %	120.20	-5.68 %	2.80
1.200.526	CHF	Novartis	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	3.82 %	81.25	1.21 %	3.10
11.167.736	CHF	Orior	Nichtzyklischer Konsum	2.58 %	90.30	0.44 %	2.33
1.203.204	CHF	Roche	Pharmazeutik Kosmetik & med. Produkte	2.54 %	366.45	-3.34 %	9.30
249.745	CHF	SGS	Diverse Dienstleistungen	2.80 %	2 576	-15.46 %	80.00
3.838.891	CHF	Sulzer	Maschinen & Apparate	4.55 %	76.90	-14.41 %	3.50
1.225.515	CHF	Swatch Group I	Uhren & Schmuck	1.33 %	263.70	-5.48 %	3.50
874.251	CHF	Swisscom	Telekommunikation	3.96 %	555.00	7.85 %	22.00
1.485.278	CHF	Swiss Life	Versicherung	3.53 %	594.20	6.30 %	21.00
803.838	CHF	Swiss Prime Site	Immobilien	1.84 %	91.25	1.78 %	1.68
12.688.156	CHF	Swiss Re	Versicherung	6.70 %	88.12	-2.37 %	5.90
1.478.650	CHF	Valiant	Banken & andere Kreditinstitute	5.22 %	95.80	4.93 %	5.00
1.107.539	CHF	Zurich Fin	Versicherung	4.38 %	456.80	14.09 %	20.00

# Fokusthemen

## Anlagefonds / ETFs

Valor	Wäh- rung	Fondsname	Kurs 31.03.2022	Veränderung YTD*	TER*
<b>Obligationen</b>					
<b>Wandelanleihe</b>					
25.638.632	CHF	SPDR Global Convertible Bond ETF	43.45	-6.77 %	0.50 %
<b>High Yield</b>					
22.134.231	CHF	iShares Global High Yield Corp. BF hedged	81.08	-4.36 %	0.55 %
<b>Aktien</b>					
<b>Schweiz</b>					
1.714.271	CHF	UBS ETF SMI	124.40	-5.57 %	0.21 %
3.291.273	CHF	UBS SLI	199.06	-7.05 %	0.21 %
23.793.565	CHF	iShares Core SPI	150.90	-6.56 %	0.10 %
11.176.253	CHF	UBS ETF SMIM	311.00	-10.23 %	0.27 %
13.059.512	CHF	UBS SPI Mid	123.44	-10.81 %	0.25 %
<b>Länder / Regionen</b>					
1.065.278	EUR	iShares EURO STOXX 50	39.68	-9.00 %	0.10 %
1.083.749	GBP	iShares Core FTSE 100	7.40	2.75 %	0.07 %
1.396.252	USD	iShares S&P 500, dis.	45.78	-4.29 %	0.07 %
2.308.849	USD	iShares MSCI Emerging Markets	43.92	-7.52 %	0.18 %
10.608.388	USD	iShares Core MSCI World	85.24	-5.09 %	0.20 %
<b>Dividenden</b>					
2.308.797	EUR	iShares EURO Dividend	19.22	-9.49 %	0.40 %
14.969.376	EUR	SPDR S&P Euro Div. Aristocrats	21.53	-7.82 %	0.30 %
20.974.572	USD	Vanguard All-World-High Dividend	64.39	0.51 %	0.29 %
<b>Themen / Trends</b>					
10.737.617	USD	iShares NASDAQ 100	849.50	-9.10 %	0.33 %
33.305.410	USD	iShares Automation & Robotics	12.03	-16.99 %	0.40 %
41.860.931	USD	iShares Digital Security	7.40	-9.90 %	0.40 %
3.007.848	USD	iShares Global Water	62.90	-12.32 %	0.65 %
3.246.465	USD	iShares Global Clean Energy	12.38	1.69 %	0.65 %
59.058.342	EUR	L&G Hydrogen Economy ETF	6.50	-20.97 %	0.49 %
33.305.547	USD	iShares Healthcare Innovation	9.57	-7.21 %	0.40 %
<b>Immobilien</b>					
10.599.440	CHF	UBS ETF SXI Real Estate Funds	9.92	-3.23 %	0.93 %
277.010	CHF	Immo Helvetic	237.30	-2.55 %	0.61 %
<b>Alternative Anlagen</b>					
13.910.160	CHF	ZKB Gold ETF hedged	480.85	7.06 %	0.40 %
13.910.159	CHF	ZKB Gold ETF unhedged	539.20	7.94 %	0.40 %

YTD\* = Year-to-date, Veränderung seit 01.01.2022

TER\* = Total Expense Ratio, Gesamtkostenquote Fond pro Jahr

Sämtliche Angaben dienen lediglich Informations- und Werbezwecken und richten sich an Anleger in der Schweiz. Die vergangene Performance ist keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Ihr Anlageberater oder Ihre Anlageberaterin stellt Ihnen gerne Unterlagen zu den genannten Finanzinstrumenten, wie beispielsweise das Basisinformationsblatt oder den Prospekt, sowie die Informationsbroschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» kostenlos zur Verfügung. Die Performancedaten lassen bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobene Kosten unberücksichtigt.

# Anlageuniversum

## SMI-Werte im Überblick

Titel / Branche	News	Kurs 31.03.2022 Hoch/Tief 1 Jahr	+/- ex-Div 01.01.2022 31.03.2022
<b>ABB</b> Elektrotechnik	ABB plant ein neues Aktienrückkaufprogramm über bis zu USD 3 Mrd. Dieses soll nach dem Abschluss des bisherigen Programms für die Jahre 2021 bis 2022 lanciert werden. Laufen wird das neue Aktienrückkaufprogramm voraussichtlich von April 2022 bis zur Generalversammlung 2023 auf einer zweiten Handelslinie an der SIX. Der Rückkauf solle somit auch den verbleibenden Betrag von USD 1,2 Mrd. aus dem Verkauf der Sparte Power Grids übersteigen.	30.17 ☺ 35.79 ☺ 27.54 ☺	-13.55 %
<b>Alcon</b> Pharma	Alcon schlägt seinen Aktionären an der Generalversammlung vom 27. April Raquel Bono zur Wahl in den Verwaltungsrat vor. Wie bereits bei der Vorlage der Jahreszahlen im Februar angekündigt, soll zudem eine Dividende in Höhe von CHF 0,20 je Aktie genehmigt werden. Bono ist eine erfahrene Chirurgin und leistete als Vize-Admiralin Dienst beim Medical Corps der US-Navy.	73.70 ☺ 81.40 ☺ 60.14 ☺	-8.72 %
<b>CieFinRichemont</b> Luxusgüter	Rund 50 Boutiquen des Luxusgüterkonzerns Richemont sind derzeit in China geschlossen, was 10 Prozent der Geschäfte in diesem wichtigen Absatzmarkt entspricht. Grund sind neuerliche Corona-Massnahmen, die vor allem in Shanghai und Shenzhen gelten, wie CEO Jérôme Lambert sagte. Die Zahl der geschlossenen Läden schwanke aber stark, betonte CFO Burckhardt Grund: «Wir sind von der Situation betroffen, aber die bisherigen Einschränkungen haben uns gezeigt, dass danach mit einem starken Aufschwung zu rechnen ist», so der Finanzchef weiter. «Ausserdem wächst der Online-Verkauf weiter.»	118.00 ☺ 147.60 ☺ 91.10 ☺	-13.84 %
<b>CS Group</b> Finanz	Die Credit Suisse hat die Traktanden für ihre Generalversammlung vom 29. April veröffentlicht. Unter anderem beantragt die Bank die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für die beiden Geschäftsjahre 2020 und 2021, die Themen mit Bezug auf den Fall «Greensill» sind jedoch davon ausgenommen.	7.34 ☺ 10.405 ☺ 6.206 ☺	-17.27 %
<b>Geberit</b> Baugewerbe	Geberit stoppt seine Geschäfte in Russland. Alle geschäftlichen Aktivitäten in dem Land würden per sofort eingestellt. Die 70 Mitarbeiter der russischen Vertriebsgesellschaft erhielten ihre Gehälter weiterhin. Geberit wolle nun die Entwicklung genau verfolgen und den Entscheid zum Russland-Geschäft laufend überprüfen. Geberit erwirtschaftet in Russland und der Ukraine zusammen rund 2 Prozent des Konzernumsatzes.	572.20 ☺ 780.00 ☺ 535.00 ☺	-23.22 %
<b>Givaudan</b> Chemie	Kosmetika mit den Stoffen Lilial und Zink-Pyrithion sind in der EU und auch in der Schweiz seit dem 1. März verboten. Nach einer Neubewertung hat die EU die Substanzen als wahrscheinlich reproduktionstoxisch deklariert. Das heisst, dass sie sich auf die Fortpflanzung und Entwicklung negativ auswirken können. Zu den weltweit grössten Herstellern von den nun verbotenen Inhaltsstoffen gehört Givaudan.	3827.00 ☺ 4871.00 ☺ 3454.00 ☺	-20.14 %
<b>Holcim</b> Zement	Holcim zieht sich aus Russland zurück. Dazu sollen alle Geschäftsaktivitäten im Land verkauft werden. Ob Abschreiber nötig werden, ist noch offen. Das Russlandgeschäft trägt bei Holcim weniger als 1 Prozent zum Konzernumsatz von knapp CHF 27 Mrd. bei. Das Unternehmen beschäftigt in dem Land rund 1000 Mitarbeitende.	45.29 ☺ 58.46 ☺ 38.76 ☺	-2.62 %
<b>Logitech</b> Computer & Netzwerkausrüster	Logitech geht davon aus, im kommenden Geschäftsjahr 2022/23 einen höheren Betriebsgewinn ausweisen zu können als bisher. Auch der Umsatz soll weiterwachsen, obwohl die Covid-19-Pandemie Logitechs Verkaufszahlen bereits auf ein hohes Niveau haben schnellen lassen.	69.20 ☺ 124.90 ☺ 62.52 ☺	-9.99 %
<b>Lonza Group</b> Chemie	Lonza erzielt eine Vereinbarung mit dem schwedischen Pharmakonzern Oasmia für dessen Krebsmedikamentenkandidaten Cantrixil. Bereits ab März soll klinisches Material für den Arzneimittelkandidaten in der Anlage des Auftragsfertigers in Nansha (China) produziert werden.	672.20 ☺ 785.40 ☺ 531.40 ☺	-11.74 %
<b>Nestlé</b> Nahrungsmittel	Nestlé hat exklusive Verhandlungen aufgenommen, um die Püree-Marke Mousline an den französischen Investmentfonds FnB zu verkaufen, der sich auf die Lebensmittelindustrie spezialisiert hat. Die Verhandlungen sollen «die langfristige Entwicklung der Marke Mousline fördern», so der Konzern in seiner Erklärung.	120.20 ☺ 129.80 ☺ 104.80 ☺	-5.68 %
<b>Novartis</b> Pharma	Eine vereinfachte Organisationsstruktur soll dem Pharmakonzern Novartis Einsparungen und ein stärkeres Wachstum bringen. Entsprechend werden denn auch die längerfristigen Margenziele für die Pharmasperte auf mehr als 40 Prozent angehoben.	81.25 ☺ 86.92 ☺ 72.84 ☺	1.21 %

Titel / Branche	News	Kurs 31.03.2022 Hoch/Tief 1 Jahr	+/- ex-Div 01.01.2022 31.03.2022
<b>Partners Group Holding</b> Finanz	Trotz der aktuellen Unsicherheiten sei auch der Ausblick weiterhin zuversichtlich, liess sich CEO David Layton mit Blick in die Zukunft zitieren. Die strukturelle Nachfrage nach Privatmarktanlagen halte an. Für das laufende Geschäftsjahr bestätigte Partners Group die Prognose von Mitte Januar, wonach mit Kapitalzusagen von USD 22 bis 26 Mrd. gerechnet wird.	1 153.50 ☉ 1 667.00 ☉ 1 034.50 ☉	-23.74 %
<b>Roche</b> Pharma	Die US-Gesundheitsbehörde FDA hat für die Covid-19-Therapie Actemra/RoActemra des Pharmakonzerns Roche zu einem Zulassungsantrag ein beschleunigtes Prüfverfahren («Priority Review») gewährt. Dabei gehe es um die intravenöse Behandlung von hospitalisierten, erwachsenen Corona-Patienten mit dem Mittel.	366.45 ☉ 384.20 ☉ 296.25 ☉	-3.34 %
<b>SGS</b> Industrie- dienstleister	Die Aktionäre von SGS haben an der ordentlichen Generalversammlung Phyllis Cheung als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Cheung ist seit 2015 Geschäftsführerin von McDonald's in China und seit mehr als 30 Jahren in der Konsumgüterindustrie tätig.	2 576.00 ☉ 3 076.00 ☉ 2 406.00 ☉	-15.46 %
<b>Sika</b> Bauwesen	Sika hat die Veräusserung des europäischen Geschäfts für Industriebeschichtungen abgeschlossen. Der damit verbundene Verkaufserlös beläuft sich auf EUR 200 Mio. Die Transaktion werde im ersten Halbjahr 2022 einen positiven Einmaleffekt auf die Profitabilität haben.	307.40 ☉ 385.70 ☉ 260.00 ☉	-19.15 %
<b>Swiss Life Holding</b> Versicherung	Kommunikationschef Christian Pfister wird die Swiss Life im März 2023 verlassen. Pfister habe sich dazu entschieden, beruflich ein neues Kapital aufzuschlagen. Pfister ist seit 2009 für die Swiss Life tätig und für die externe wie interne Kommunikation, das Branding und das strategische Marketing sowie für Public Affairs und die Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich.	594.20 ☉ 619.80 ☉ 432.80 ☉	6.30 %
<b>Swiss Re</b> Versicherung	Die Wiederwahl von Swiss-Re-Verwaltungsratspräsident Sergio Ermotti geht nicht reibungslos über die Bühne. Der Aktionärsberater ISS lehnt diese ab, wie die «Financial Times» schreibt. ISS will laut dem Zeitungsbericht damit ein «Zeichen der Besorgnis» über die zu tiefe Frauenquote im Verwaltungsrat des Rückversicherers setzen. Das vom früheren UBS-Chef präsierte Gremium komme nämlich nicht auf einen Anteil von 30 Prozent, wie er üblich sei. Aktuell liege er nur bei 23 Prozent.	88.12 ☉ 102.20 ☉ 72.44 ☉	-2.37 %
<b>Swisscom</b> Telekom	Die Swisscom betreibt 3G-Mobilfunktechnologie noch bis Ende 2025 und schaltet sie danach aus. Durch die 3G-Abschaltung könne die Swisscom ihr Netz weiter verbessern, da sie die freiwerdenden Frequenzen für die neueren und effizienteren Technologien 4G und 5G nutzen könne. Auf dem 3G-Netz laufe heute lediglich noch 1,1 Prozent des mobilen Datenverkehrs, die Technologie belege aber rund 10 Prozent der Antennenkapazität.	555.00 ☉ 571.00 ☉ 471.30 ☉	7.85 %
<b>UBS Group</b> Finanz	Die UBS kündigt nach dem Abschluss ihres Aktienrückkaufprogramms 2021 umgehend ein neues Programm zum Rückkauf eigener Namenaktien im Wert von über USD 6 Mrd. an. Insgesamt sollen unter dem neuen Programm 315,3 Mio. UBS-Namenaktien oder rund 8,52 Prozent des Aktienkapitals zurückgekauft werden.	18.145 ☉ 19.90 ☉ 13.10 ☉	10.51 %
<b>Zurich Insurance Group</b> Versicherung	Die Versicherungsgruppe Zurich strebt das Ziel von Netto-Null-Emissionen in der operativen Geschäftstätigkeit bereits für 2030 – und damit 20 Jahre früher als bisher geplant – an. Um das zu schaffen, beteiligt sich die Zurich an drei Unternehmen, die Technologien zur Entnahme von CO <sub>2</sub> aus der Luft entwickeln.	456.80 ☉ 460.60 ☉ 352.80 ☉	14.09 %

☉ = Kurs per 31.03.2022 | ☉ = 52-Wochen-Kurshöchststand | ☉ = 52-Wochen Kurstiefststand

#### RECHTLICHE HINWEISE:

Das vorliegende Dokument dient ausschliesslich Informations- und Werbezwecken und richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Der Anlage-Barometer der Bank EEK AG wurde mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Informationen stammen aus Quellen, welche wir als zuverlässig erachten. Die Bank EEK AG bietet jedoch keine Gewähr für dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Ihr Anlageberater oder Ihre Anlageberaterin stellt Ihnen gerne Unterlagen zu den genannten Finanzinstrumenten, wie beispielsweise das Basisinformationsblatt oder den Prospekt, sowie die Informationsbroschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» kostenlos zur Verfügung. Bei Fragen zögern Sie bitte nicht, Ihren persönlichen Anlageberater der Bank EEK AG zu kontaktieren.

# Team Anlageberatung

## Klare Ansagen

**In der wöchentlichen Wirtschaftssendung «Geld» auf TeleBärn analysieren und erklären die EEK Börsenspezialisten aktuelle Finanzthemen.**

### Sendung vom 1. April 2022

- Die Thuner Solarfirma Meyer Burger hat ein Geschäftsjahr mit Verlust hinter sich. Die Nachfrage sei jedoch gross und die Neuausrichtung zum Hersteller von Solarmodulen abgeschlossen. Wie wird das neue Geschäftsjahr und beflügelt die Krise durch den Ukraine-Krieg, die Nachfrage nach erneuerbarer Energie?
- Ausserdem: die Migros bleibt Marktführerin im Schweizer Detailhandel und steigert den Gewinn zum vierten Mal in Folge.

Simon Dennler, Finanzfachmann der Bank EEK AG, erläutert die Hintergründe.

### Sendung vom 25. März 2022

- Wirtschaftsraum Bern nimmt an Fahrt auf. Viele Branchen bewegen sich auf Niveau von 2019.
- Zehn Jahre Verlust. Meyer Burger schreibt zum zehnten Mal in Folge einen Verlust.
- Der Leitzins bleibt bei minus 0.75 Prozent und die SNB ist bereit, am Devisenmarkt zu intervenieren.

Mark Frehner, Leiter Vermögensverwaltung der Bank EEK AG, nimmt zu den Punkten Stellung.

### Sendung vom 18. März 2022

- Die nächste Preiswelle kommt. Der Krieg in der Ukraine heizt Inflation weiter an.
- Autofreie Sonntage oder Verzicht auf Gebühren? Reaktionen zu Benzinpreisen gehen im Nationalrat auseinander.
- E-Autos so attraktiv wie noch nie. Was gilt es beim Kauf zu beachten?

Simon Dennler, Finanzfachmann der Bank EEK AG, gibt Auskunft.

### Sendung vom 11. März 2022

- Neues Rekordergebnis: Beim Ausblick bleibt Geberit jedoch verhalten.
- Online-Handel wächst weiter. Konsumentinnen shoppen für über 14 Milliarden im Internet.
- Angst vor Wirtschaftskollaps – Experten sehen Vorzeichen einer Stagflation.

Mark Frehner, Leiter Vermögensverwaltung der Bank EEK AG, schätzt die Lage ein.



# Ansprechpartner EEK Vermögensverwaltung



**Mark Frehner**

Mitglied der Geschäftsleitung  
Leiter Vermögensverwaltung  
mark.frehner@eek.ch  
031 310 52 10



**Thomas Ris**

Mitglied des Kaders  
Stv. Leiter Vermögensverwaltung  
thomas.ris@eek.ch  
031 310 52 15



**Annette Lehnherr**

Mitglied des Kaders  
Anlageberaterin  
annette.lehnherr@eek.ch  
031 310 52 18



**Simon Dennler**

Mitglied des Kaders  
Anlageberater  
simon.dennler@eek.ch  
031 310 52 11



**Tanja Klopfenstein**

Mitglied des Kaders  
Anlageberaterin  
tanja.klopfenstein@eek.ch  
031 310 52 17



**Simone Chapuis**

Mitglied des Kaders  
Leiterin Administration  
Vermögensverwaltung  
simone.chapuis@eek.ch  
031 310 52 13



**Fabienne Schranz**

Sachbearbeiterin Administration  
Vermögensverwaltung  
fabienne.schranz@eek.ch  
031 310 52 14

# Die Künstlerin im Porträt

## Judith Müller

**Als Tochter des Expressionisten Albert Müller hatte es Müller als Künstlerin zeitlebens nicht leicht, ihren eigenen künstlerischen Weg zu gehen.**

Die Künstlerin Judith Müller wird 1923 in Lugano als Tochter des bedeutenden Basler Künstlers Albert Müller geboren.

Ihr Vater ist Freund und Kollege von Ernst Ludwig Kirchner. Müller wächst daher in einem sehr künstlerisch geprägten Umfeld auf, bis beide Eltern 1926 an Typhus erkranken und kurze Zeit später sterben. Daraufhin wird sie mit ihrem Zwillingbruder Kaspar nach Bern gebracht, wo sie die Schulen besucht und ihre Ausbildung an der Kunstgewerbeschule beginnt.

1940 wechselt Müller zur Malschule Max von Mühlens und übernimmt dort bald auch die organisatorische Leitung, führt Anwesenheitslisten und sieht in von Mühlens ihren Mentor.

Sie gilt bald als sog. «Meisterschülerin» und lässt ihre Zeichnungen gerne von Max von Mühlens korrigieren. Nebenbei absolviert sie eine Glasmaler-Lehre bei Paul Wüthrich in Bern.

Es bildet sich um sie ein Kreis von Berner Künstlerinnen, der oftmals gemeinsam ausstellt. Ihr Nachlass beinhaltet ein aussergewöhnlich umfangreiches Konvolut an Zeich-

nungen aus der Zeit der Malschule. Über zwanzig Jahre bleibt sie ihr treu, während derer sie aber auch grosse Aufträge der Stadt Bern und der Eidgenossenschaft für Wandgemälde erhält.

Müller erlernt in der Malschule vor allem den Umgang mit den Farben. Von Mühlens Lehre der Farben Rot und Blau prägen deutlich ihr künstlerisches Schaffen.

Aber auch die Bildfigur spielt in ihrem späteren Werk immer wieder die Hauptrolle und wird durchdacht neben andere Figuren in den Raum komponiert.

Müller nimmt sich 1977 das Leben. Ihr künstlerisches Vermächtnis wird heute vom gemeinnützigen Verein ArchivArte in Bern betreut.

ArchivArte beherbergt derzeit ca. 33 weitere Nachlässe von Künstler:innen, die sowohl in der vereinseigenen Galerie ArchivArte als auch in diversen Publikationen gewürdigt werden. (sg)

[www.archivarte.ch](http://www.archivarte.ch)

Judith Müller  
*Frau am Fenster I, o.D.*  
Aquarell auf Papier  
35 cm x 50 cm  
© ArchivArte



**Meine ganz persönliche Bank**

Bank EEK AG, Amthausgasse 14 / Marktgasse 19, Postfach, 3001 Bern  
031 310 52 52, [info@eek.ch](mailto:info@eek.ch), [www.eek.ch](http://www.eek.ch)

**EEK**  
BANK